



(1.1. 09. 2004)

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

REC'D 01 OCT 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen: 103 35 228.7

Anmeldetag: 01. August 2003

Anmelder/Inhaber: Wella Aktiengesellschaft, 64274 Darmstadt/DE

Bezeichnung: Effilieraufsatz für eine Haarschneidemaschine

IPC: B 26 B 19/48

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 2. September 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

**PRIORITY
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Stark

Zusammenfassung

Effilieraufsatz (1) für eine elektrische Haarschneidemaschine (2), die ein Unter- und ein Oberschermesser (3,4) mit jeweils einer Zahnreihe (5,6) aufweist. Das Oberschermesser (4) ist parallel zu den Zahnreihen (5,6) hin- und herschwingbar, wobei der Effilieraufsatz (1) an dem Untermesser (3) aufsetzbar ausgebildet ist. Der Effilieraufsatz (1) ist mit einer Zinkenreihe (7) versehen, die eine Verlängerung (L) von Zähnen (8) der Zahnreihe (5) des Unterschermessers (3) bildet. Die Zinkenreihe (7) ist mit Zinkenschlitzen (11) versehen, die am freien Ende (9) mit einer konischen Vergrößerung (V) zum Fangen und Führen von Haaren (10) versehen sind. Die Zinkenschlitze (11) weisen seitens der Schermesser (3,4) mindestens eine Breite (B) eines Haardurchmessers auf zum Hinführen der Haare (10) zu den Schermessern (3,4). Dadurch werden die Haare (10) nacheinander anstatt gleichzeitig geschnitten, womit durch diese einfachen Maßnahmen ein fein abgestuftes Effilieren von Haar (10) ohne Streifen erzielt wird (Fig. 5).

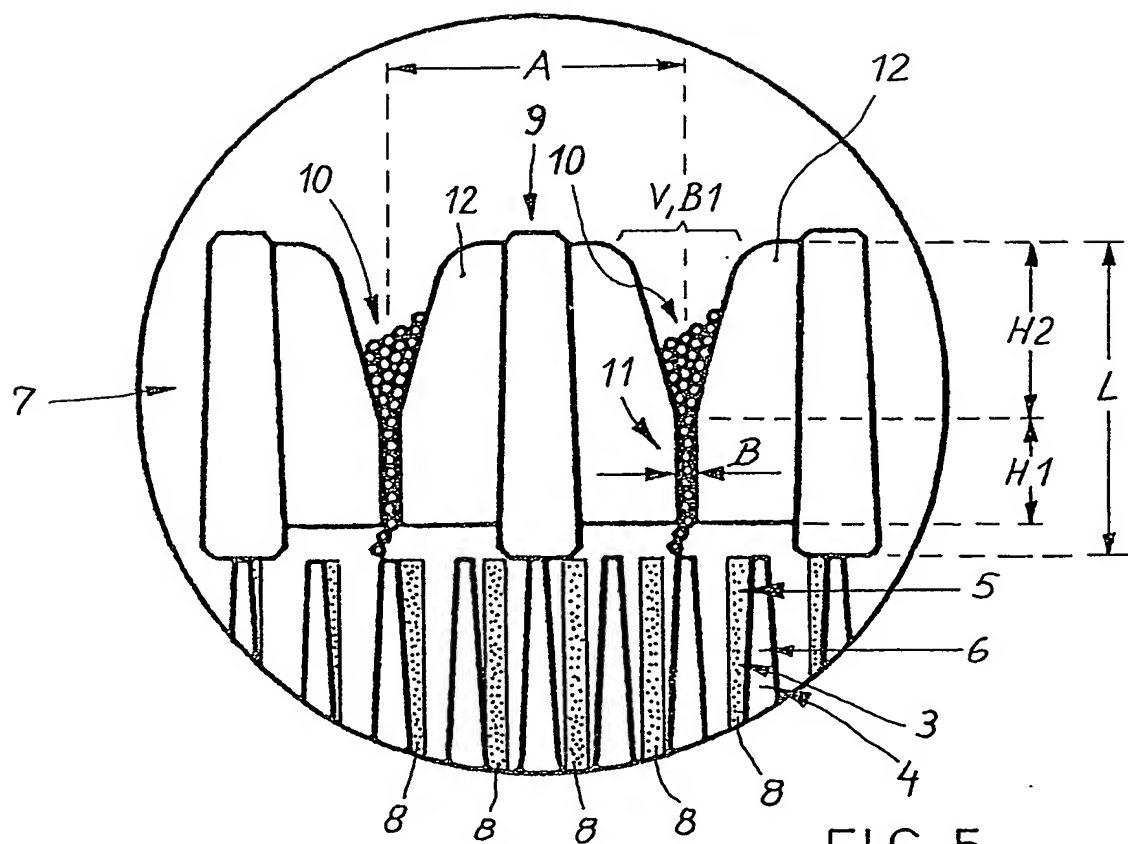


FIG. 5

Effilieraufsatz für eine Haarschneidemaschine

Die Erfindung betrifft einen Effilieraufsatz nach der Gattung des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

5 Ein die Gattung bildender Effilieraufsatz ist zum Beispiel aus der US-1908385-A bekannt. Hierbei werden durch relativ breite Zinkenschlitze gleichzeitig eine Vielzahl von Haaren geschnitten, was zu einem streifenförmigen Effilieren von Haar führt.

10 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zu Grunde, einen gattungsgleichen Effilieraufsatz zu schaffen, mit dem durch einfache Maßnahmen ein fein abgestuftes Effilieren von Haar ohne Streifen erzielt wird.

15 Diese Aufgabe wird nach den Merkmalen des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1 gelöst. Weitere Ausbildungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

Die Erfindung wird an Hand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben.

Es zeigt:

- 20 Fig. 1 in einer Draufsicht einen Effilieraufsatz;
Fig. 2 in einer Seitenansicht den Effilieraufsatz nach der Fig. 1;
Fig. 3 in einer Hinteransicht den Effilieraufsatz nach der Fig. 1;
Fig. 4 in einer perspektivischen Ansicht den Effilieraufsatz nach der Fig. 1;
Fig. 5 in einer vergrößerten Darstellung X nach der Fig. 1 den Effilieraufsatz
25 nach der Fig. 1, und
Fig. 6 in einer Seitenansicht eine Haarschneidemaschine mit einem aufgesetzten Effilieraufsatz.

30 Fig. 1 in Verbindung mit der Detaildarstellung nach der Fig. 5 zeigen einen Effilieraufsatz 1 für eine elektrische Haarschneidemaschine 2, die ein Unter- und ein Oberschermesser 3,4 mit jeweils einer Zahnreihe 5,6 aufweist. Das Oberschermesser 4 ist parallel zu den Zahnreihen 5,6 hin- und herschwingbar, wobei der Effilieraufsatz 1 an dem Untermesser 3 aufsetzbar ausgebildet ist. Der Effilieraufsatz 1 ist mit einer Zinkenreihe 7 versehen, die eine Verlängerung

L von Zähnen 8 der Zahnreihe 5 des Unterschermessers 3 bildet. Die Zinkenreihe 7 ist mit Zinkenschlitzen 11 versehen, die am freien Ende 9 mit einer konischen Vergrößerung V zum Fangen und Führen von Haaren 10 versehen sind. Die Zinkenschlitze 11 weisen seitens der Schermesser 3,4 mindestens eine Breite B eines Haardurchmessers auf zum Hinführen der Haare 10 zu den Schermessern 3,4. Dadurch werden die Haare 10 nacheinander anstatt gleichzeitig geschnitten, womit durch diese einfachen Maßnahmen ein fein abgestuftes Effilieren von Haar ohne Streifen erzielt wird.

10 Fig. 2 zeigt in einer Seitenansicht den Effilieraufsatz 1 nach der Fig. 1.

Fig. 3 zeigt in einer Hinteransicht den Effilieraufsatz 1 nach der Fig. 1.

15 Fig. 4 zeigt zur besseren Anschauung den Effilieraufsatz 1 nach der Fig. 1 in einer perspektivischen Ansicht.

Fig. 5 zeigt in einer vergrößerten Darstellung X nach der Fig. 1 den Effilieraufsatz 1 nach der Fig. 1. Der Zinkenschlitz 11 ist mit einer Breite B von 0,2 bis 1,0 mm versehen, vorzugsweise mit einer Breite B von ungefähr 0,3 mm. 20 Der Zinkenschlitz 11 weist eine Höhe H1 von 1 bis 2 mm auf, vorzugsweise eine Höhe H1 von ungefähr 1,5 mm. Die konische Vergrößerung V weist eine Höhe H2 von ungefähr 3 mm auf. Die konische Vergrößerung V weist am freien Ende 9 eine Breite B1 von ungefähr 2 mm auf.

5 Die Zinkenreihe 7 ist mit Zinken 12 versehen, die in einem Abstand A von 3 bis 8 mm angeordnet sind, vorzugsweise in einem Abstand A von ungefähr 4 mm.

Fig. 6 zeigt in einer Seitenansicht eine Haarschneidemaschine 2 mit einem aufgesetzten Effilieraufsatz 1.

30 Als Weiterbildung ist vorgesehen, den Effilieraufsatz 1 durch ein System unterschiedlicher Sätze von beispielsweise drei verschiedenen Effilieraufsätzen 1 mit unterschiedlichen Effiliereigenschaften zu erweitern. Dadurch sind gezieltere Effilierschnitte realisierbar, die die Kreativität eines Friseurs für einen 35 Haarschnitt unterstützen.

Beispielsweise ist ein Satz von beispielsweise drei Effilieraufsätzen 1 mit unterschiedlicher, aber untereinander gleicher Breite B von Zinkenschlitzen 11 vorgesehen, beispielsweise ist ein erster Effilieraufsatz 1 mit einer ersten Breite B von 0,2 mm, ein zweiter Effilieraufsatz 1 mit einer zweiten Breite B von 0,5 mm, und ein dritter Effilieraufsatz 1 mit einer dritten Breite B von 1,0 mm versehen. Je nach aufgesetztem Effilieraufsatz 1 lassen sich dadurch in einem Schneidvorgang mehr oder weniger Haare effilieren.

Beispielsweise ist ein Satz von beispielsweise drei Effilieraufsätzen 1 mit untereinander unterschiedlicher Breite B von Zinkenschlitzen 11 vorgesehen. Beispielsweise ist ein erster Effilieraufsatz 1 abwechselnd mit einer ersten Breite B von 0,2 mm und einer zweiten Breite B von 0,4 mm versehen, ein zweiter Effilieraufsatz 1 abwechselnd mit einer dritten Breite B von 0,3 mm und einer vierten Breite B von 0,6 mm versehen, und ein dritter Effilieraufsatz 1 abwechselnd mit einer fünften Breite B von 0,4 mm und einer sechsten Breite B von 0,8 mm versehen. Je nach Effilieraufsatz 1 entstehen dadurch unterschiedliche Effiliereigenschaften.

Beispielsweise ist ein Satz von beispielsweise drei Effilieraufsätzen 1 mit unterschiedlicher Anzahl von Zinken 12 vorgesehen, so dass beispielsweise der Satz einen ersten Effilieraufsatz 1 mit einem Zinkenabstand A von 3 mm, ein zweiter Effilieraufsatz 1 mit einem Zinkenabstand A von 5 mm, und ein dritter Effilieraufsatz 1 mit einem Zinkenabstand A von 8 mm versehen ist. Je nach Effilieraufsatz 1 entstehen dadurch unterschiedliche Effiliereigenschaften.

Bezugsziffernliste:

- 1 Effilieraufsatz
- 2 Haarschneidemaschine
- 3 Unterschermesser
- 4 Oberschermesser
- 5 Untere Zahnreihe
- 6 Obere Zahnreihe
- 7 Zinkenreihe
- 8 Zahn/Unterschermesser 3
- 9 Freies Ende
- 10 Haar
- 11 Zinkenschlitz
- 12 Zinke

- A Abstand
- B Breite/Zinkenschlitz 11
- B1 Breite/Vergrößerung V
- H1 Schlitzhöhe
- H2 Vergrößerungshöhe
- L Verlängerung
- V Konische Vergrößerung

Patentansprüche

1. Effilieraufsatz (1) für eine elektrische Haarschneidemaschine (2), die ein Unter- und ein Oberschermesser (3,4) mit jeweils einer Zahnreihe (5,6) aufweist, dass das Oberschermesser (4) parallel zu den Zahnreihen (5,6) hin- und herschwingbar ist, wobei der Effilieraufsatz (1) an dem Untermesser (3)
5 aufsetzbar ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Effilieraufsatz (1) mit einer Zinkenreihe (7) versehen ist, die eine Verlängerung (L) von Zähnen (8) der Zahnreihe (5) des Unterschermessers (3) bildet, dass die Zinkenreihe (7) mit Zinkenschlitzen (11) versehen ist, dass die Zinkenschlitze (11) am freien Ende (9) mit einer konischen Vergrößerung (V) zum Fangen und Führen von
10 Haaren (10) versehen sind, und dass die Zinkenschlitze (11) seitens der Schermesser (3,4) mindestens eine Breite (B) eines Haardurchmessers aufweisen zum Hinführen der Haare (10) zu den Schermessern (3,4).
2. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der
15 Zinkenschlitz (11) mit einer Breite (B) von 0,2 bis 1,0 mm versehen ist.
3. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zinkenschlitz (11) mit einer Breite (B) von ungefähr 0,3 mm versehen ist.
- 20 4. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zinkenschlitz (11) eine Höhe (H1) von 1 bis 2 mm aufweist.
- 25 5. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zinkenschlitz (11) eine Höhe (H1) von ungefähr 1,5 mm aufweist.
6. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die konische Vergrößerung (V) eine Höhe (H2) von ungefähr 3 mm aufweist.
7. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die konische
30 Vergrößerung (V) am freien Ende (9) eine Breite (B1) von ungefähr 2 mm aufweist.

8. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zinkenreihe (7) mit Zinken (12) versehen sind, die in einem Abstand (A) von 3 bis 8 mm angeordnet sind.

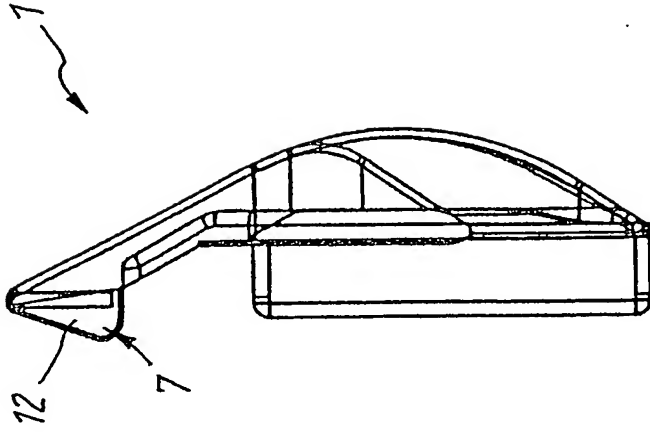
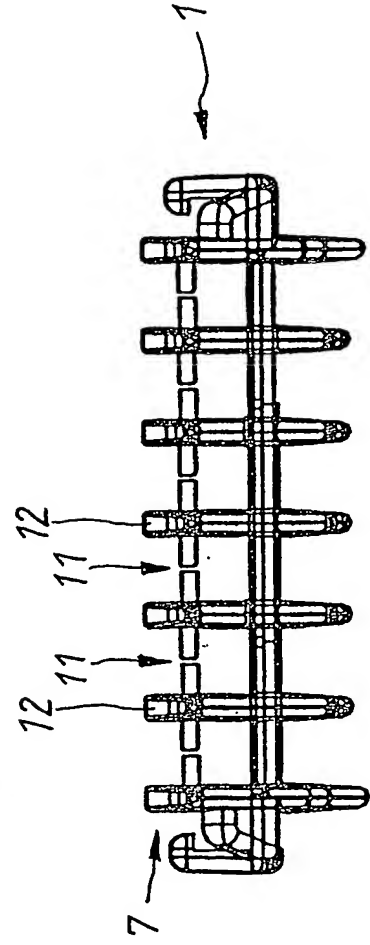
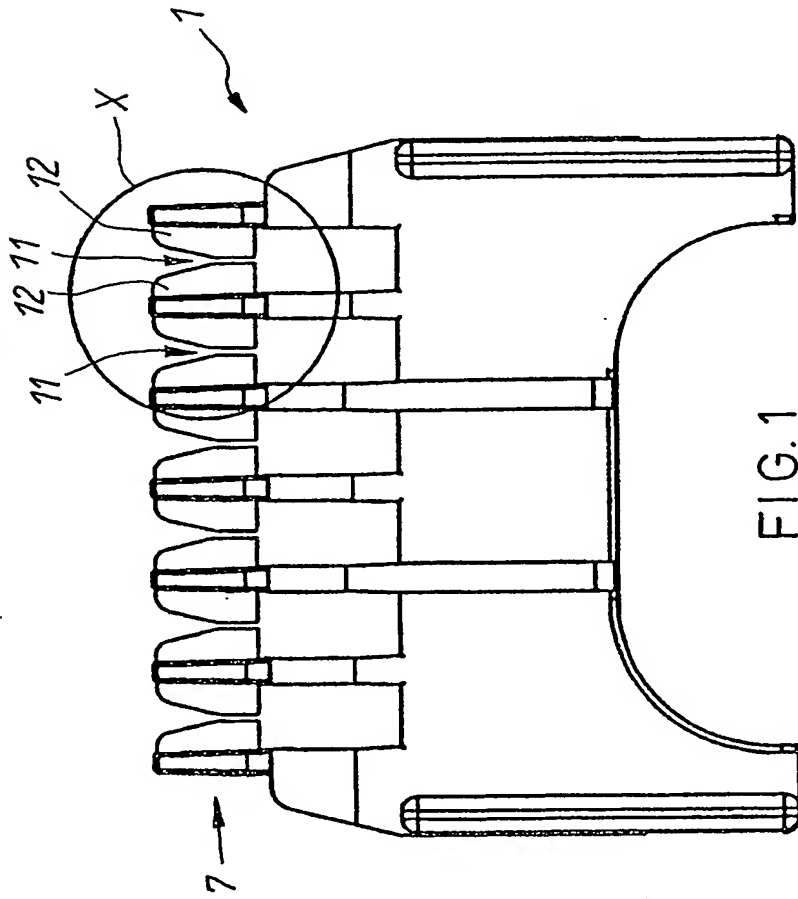
5 9. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zinkenreihe (7) mit Zinken (12) versehen sind, die in einem Abstand (A) von ungefähr 4 mm angeordnet sind.

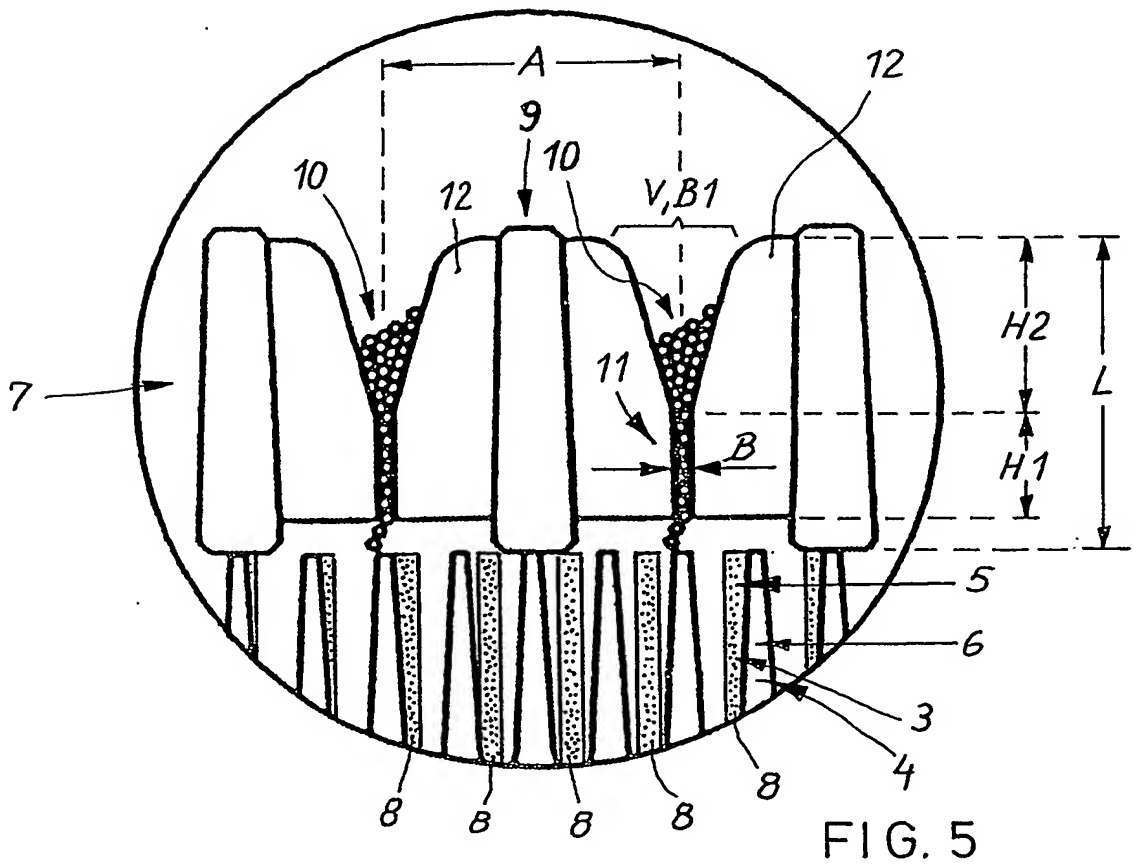
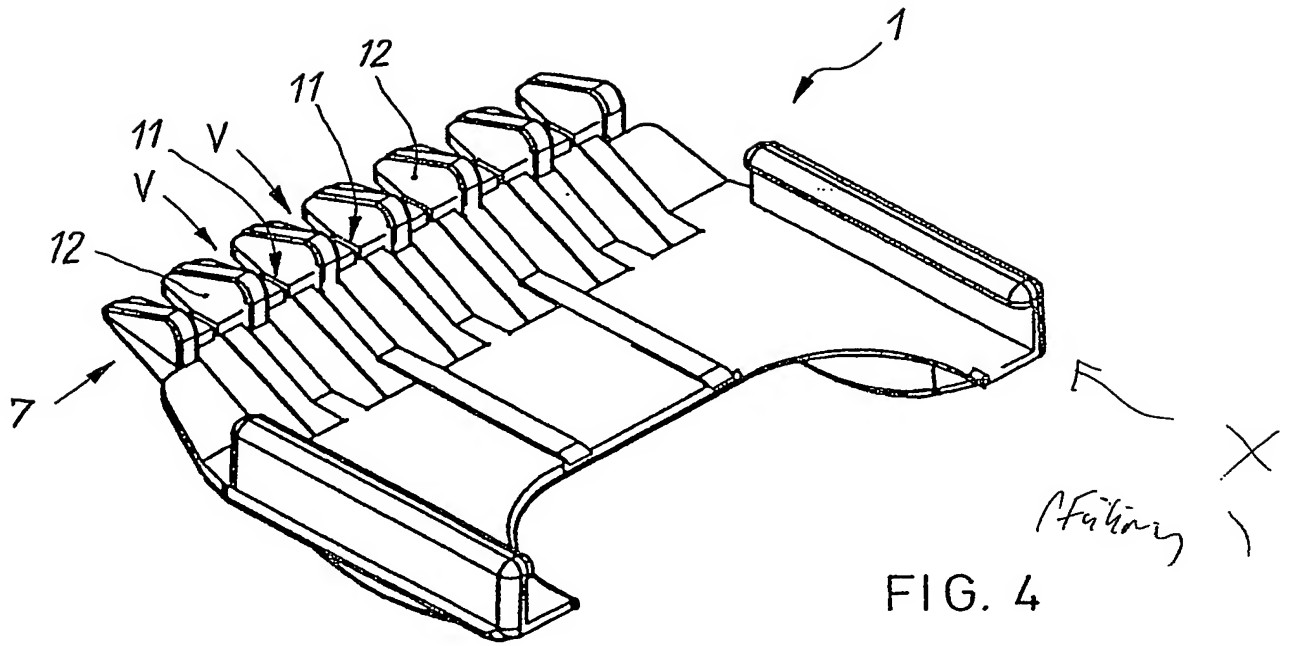
10 10. Effilieraufsatz nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch ein System mindestens eines Satzes von unterschiedlichen Effilieraufsätzen (1) mit unterschiedlichen Effiliereigenschaften.

15 11. Effilieraufsatz nach Anspruch 10, dass ein Satz von Effilieraufsätzen (1) mit unterschiedlicher, aber untereinander gleicher Breite (B) von Zinkenschlitzen (11) vorgesehen ist.

20 12. Effilieraufsatz nach Anspruch 10, dass ein Satz von Effilieraufsätzen (1) mit untereinander unterschiedlicher Breite (B) von Zinkenschlitzen (11) vorgesehen ist.

13. Effilieraufsatz nach Anspruch 10, dass ein Satz von Effilieraufsätzen (1) mit unterschiedlicher Anzahl von Zinken (12) vorgesehen ist.





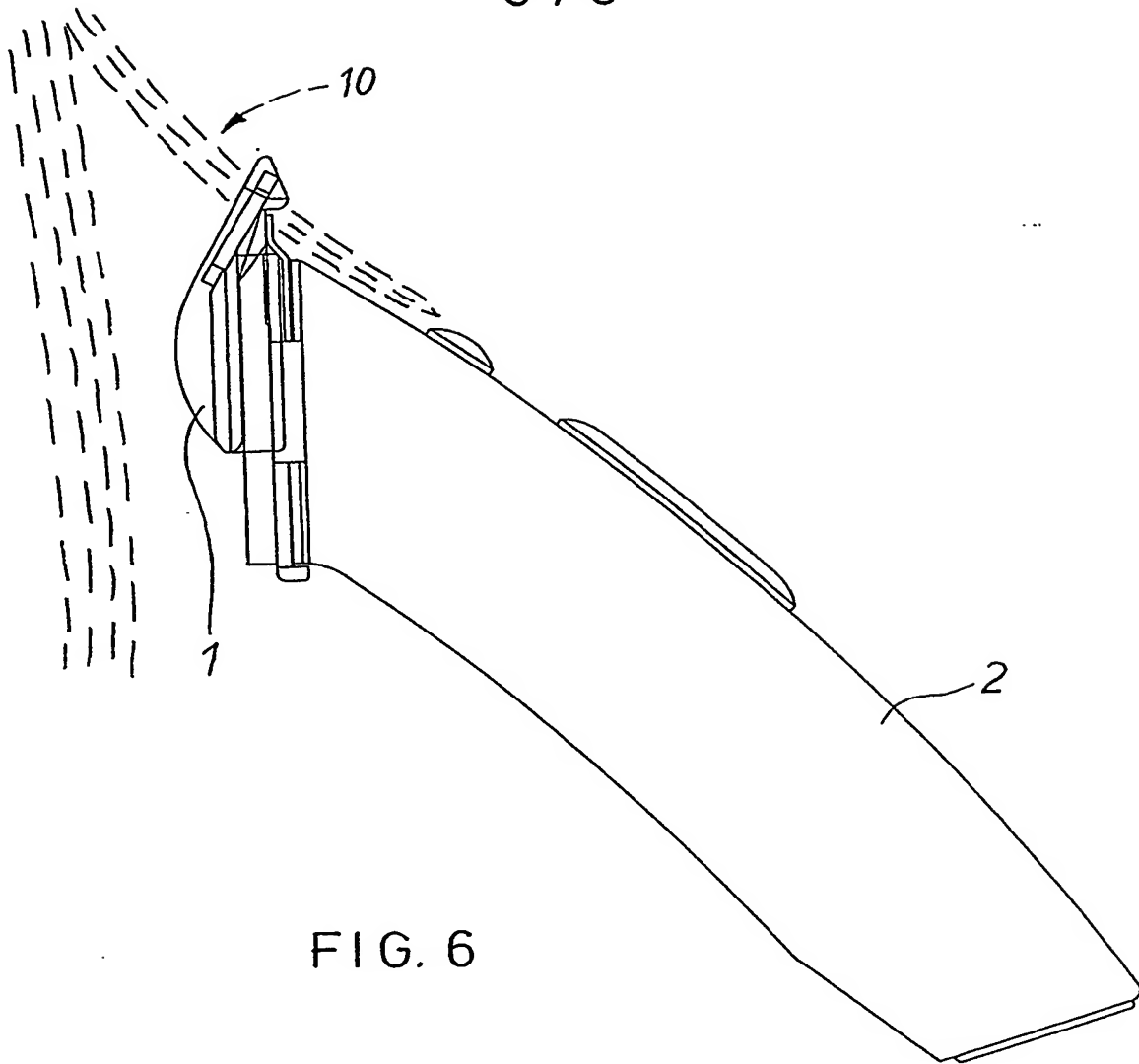


FIG. 6